

# Anleitung zur Schwalbenzählung in Bielefeld 2022



Im Mittelpunkt der Schwalbenzählung 2022 stehen die Vorkommen (Brutkolonien, beflogene Nester) der **Mehlschwalben**. Sie kommen ab Ende April aus ihren Winterquartieren in Afrika zurück und beginnen dann mit dem Nestbau, i.d.R. außen an Hauswänden unterhalb des Daches (selten in offenen Deelen). Einmal bezogene Brutstätten werden oft über viele Jahre hinweg immer wieder aufgesucht.

**Bitte führen Sie die Zählung im Zeitraum vom 11. Juni bis maximal 14. August durch!**

Zur Kartierung der Schwalben reicht in der Regel **eine Begehung** während der Jungenaufzuchtphase, da die Tiere dann besonders oft die Nester anfliegen. Die beste Zeit ist die Fütterungsperiode etwa ab der 2. Juniwoche. Frühere Zählungen unterschätzen den Bestand, da sich Erstbrüter oft erst im Laufe des Juni ansiedeln. Da Mehlschwalben meist zweimal brüten, kann sich die Brutperiode bis in den August/September ziehen. Allerdings empfiehlt sich keine zweite Komplettzählung im selben Bezirk, da man dann Zweit- und Erstbrüter nicht unterscheiden und die Brutpaarzahl überschätzen kann. Haben Sie nach Ihrer ersten Begehung noch Zeit, übernehmen Sie besser einen weiteren freien Zählbezirk!

Es empfiehlt sich, **nur bei gutem Wetter** zu zählen, da die Schwalben bei nasskaltem Wetter weniger Fluginsekten finden (von denen sie sich und ihre Jungen ausschließlich ernähren) und entsprechend seltener am Nest anfliegen. Wir werten folgende Beobachtungen als Brutverdacht oder Brutnachweis:

- Nest bauende Altvögel
- Nester mit frischen Kotpuren
- Ein- und ausfliegende Altvögel
- Fütternde Altvögel
- Jungvögel im Nest

Bitte gehen oder radeln Sie **alle Gebäude** in Ihrem Zählbezirk ab und achten Sie auf umherfliegende Schwalben, auf die man leicht durch ihre munteren „prrt“-Rufen (ein- bis dreisilbig „schripp“, „brrit“, „brüt“ o.ä.) aufmerksam wird. Hören Sie sich deshalb die Stimme vorher an, z.B. im Internet unter <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/1974-mehlschwalbe/>. Durch Beobachten der Flugbewegungen finden Sie dann schnell den Nistplatz, meist unter der Dachtraufe (Längsseite der Häuser unter dem Dachvorsprung), manchmal auch in der Spitze der Giebelseite, sofern dort das Dach weit genug übersteht. Wald- und landwirtschaftliche Freiflächen müssen nicht abgesucht werden.

Tragen Sie bitte Ihre Informationen mit Datum, Anzahl der besetzten Nester, Straße und Hausnummer und den weiteren Angaben in die **Erfassungsbögen** ein und achten Sie auf die Unterscheidung der **Natur- und Kunstnester (zwei verschiedene Bögen!)**. Die Himmelsrichtung der Neststandorte können Sie aus den nach Norden ausgerichteten Arbeitskarten zu Ihrem Zählbereich erschließen.

Bitte beachten Sie, dass Sie Haus-, Gebäude- und Hofflächen nur mit **Zustimmung der Eigentümer** bzw. Nutzungsberechtigten betreten dürfen. Wenn Sie an von außen nicht sichtbaren Gebäudeteilen Nester vermuten, melden Sie sich an und fragen Sie nach. Ist das nicht möglich, tragen Sie die Neststandorte als Vermutung ein.

Bitte übermitteln Sie Ihre Erfassungsergebnisse **bis zum 1. Oktober** schriftlich (digital oder per Post) an Jürgen Albrecht, Hageresch 66, 33739 Bielefeld, Mail [jalbrecht.bielefeld@t-online.de](mailto:jalbrecht.bielefeld@t-online.de), Telefon für Rückfragen: 0521-881483.

**Sollten Sie einen an Sie vergebenen Bezirk nicht oder nicht abschließend bearbeiten können, melden Sie sich bitte möglichst frühzeitig, damit Ersatz organisiert werden kann.**

**Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!!**

## Zusätzliche Hinweise zur Erfassung der Mehlschwalben

### Merkmale der Mehlschwalben:

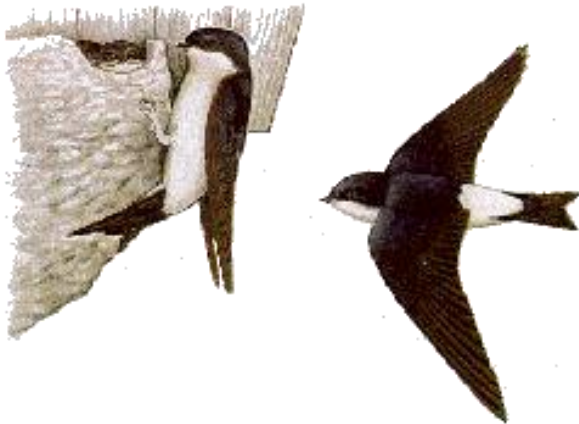


Abb.: [www.kreis-mettmann.de](http://www.kreis-mettmann.de)

Mehlschwalben wirken schwarzweiß gefärbt: Unterseite (auch die Kehle!), Beine und Bürzel sind mehlweiß, der Schwanz ist eingekerbt. Sie fallen auch durch die häufigen „prt“-Rufe auf, sind äußerst gesellig und brüten außen an Gebäuden in viertelkugelförmigen, bis auf das Einflugsloch geschlossenen Lehmnestern meist unter dem Dachüberstand. Sie brüten dort von Mitte Mai bis Ende August, wobei die volle Koloniestärke häufig erst gegen Ende Juni erreicht wird. Häuser mit beflügten Nestern können schon vorher ermittelt werden, deren Anzahl wird aber dann leicht unterschätzt.

Bitte **nur besetzte, d.h. intakte oder im Bau befindliche Nester zählen**; beschädigte ältere Nester ohne Spuren einer Schwalbenbesiedlung nicht zählen! Mehlschwalbennester werden gerne von Hauspatzen übernommen, die dann von außen meist gut sichtbares Nistmaterial eintragen. Wenn in einer Straße oder am Bauernhof Mehlschwalben fliegen, lohnt sich die Suche meist auch auf den von der Straße abgewandten Hausseiten (i.d.R. Hausseiten ohne Balkone mit freiem Anflug).

### Unterscheidung von Rauchschalben:



Abb.: Herbert Schlieffsteiner, [www.austria-lexikon.at](http://www.austria-lexikon.at)

Rauchschalben sind oberseits komplett glänzend blauschwarz (auch der Bürzel!), der Bauch ist hell, die Kehle ist aber rotbraun, der anschließende Brustlatz schwärzlich. Der Schwanz ist tief gegabelt, besonders die Männchen haben auffällig lange Schwanzspieße, Jungvögel dagegen nicht. Ihr Gesang ist angenehm zwitschernd. Sie brüten fast immer in Gebäuden (Stall, Deele, Vorbauten) in oben offenen Nestschalen aus Lehm, oft einzeln, aber auch in lockeren Kolonien. Nestbau ab Mitte April, Zweit- und Drittgelege bis Anfang September möglich. Abzug von Brutplätzen ab Ende Juni.

### Unterscheidung von Mauerseglern:



Abb.: Nabu Fotonatur

Mauersegler sind fast komplett schwärzlich gefärbt. Sie leben vollständig in der Luft und landen nur zum Nisten auf festem Untergrund. Typische Stadtvögel, die mit lauten „Srii“-Rufen durch die Straßen jagen oder über der Stadt kreisen. Der Schwanz ist gekerbt, der Flug steifflügelig, das Flugbild daher sichelförmig. Höhlenbrüter meist an Gebäuden unter den Dachtraufen und Dachziegeln in horizontalen Hohlräumen hinter kleinen Einflugöffnungen, gerne gesellig in Kolonien. Besetzt seinen Nistplatz in der 1. Maiwoche, die Fütterung der Jungen beginnt Anfang Juni, mit Flüggewerden der Jungen ab Anfang Juli wird der Brutplatz wieder verlassen.